

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

## Alle Satzglieder bestimmen

### Was sind Satzglieder?

Ein Satz besteht aus mehreren Teilen (Satzgliedern). Die Teile, die eng zusammengehören, nennt man Satzglieder. Alle Satzglieder können aus einem oder mehreren Wörtern bestehen.

#### 1. Wie erkennt man Satzglieder?

Man kann einen Satz unterschiedlich zusammensetzen. Die Wörter, die dabei immer zusammen bleiben, bilden ein Satzglied.

Beispiel, um alle Satzglieder zu erkennen:

Mein netter Opa schenkt mir ein neues Smartphone.

Mir schenkt mein netter Opa ein neues Smartphone.

Mir schenkt mein netter Opa ein neues Smartphone.

Ein neues Smartphone schenkt mir mein netter Opa.

#### 2. Das Subjekt

Ein Satzglied ist das Subjekt. Es kann aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Ein Subjekt findet man mit der Frage „**Wer** oder **was...?**“ Mit „**Wer...?**“ fragt man nach Personen, mit „**Was...?**“ fragt man nach Sachen.

Subjekte können Nomen (das Haus, der Füller) oder Pronomen ( ich, du, er , sie ...) sein.

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

Beispiele:

Ein Schaf läuft auf der Wiese. **Was** läuft auf der Wiese? **Ein Schaf**.

Jonas hört Radio. **Wer** hört Radio? **Jonas**.

Es ist kalt. **Was** ist kalt? **Es**.

### 3. Einteilige Prädikate

(Tuwörter) nennt man als Satzglied „**Prädikat**“. Das Prädikat erfragt man mit "Was tut das Subjekt?".

Man findet das Prädikat in einem Satz, indem man fragt, was das Subjekt **tut** oder **erleidet**.

Beispiele für ein **einteiliges Prädikat**:

Thomas **geht** zum Schwimmen.

Ich **kaufe** eine Packung Kaugummis.

Es **ist** heute sehr heiß.

Das einteilige Prädikat steht in Aussagesätzen immer an **zweiter Stelle**.

Ein Jumbo-Jet **startete** um 19.00 Uhr in Richtung Süden.

Die Sonne **strahlte** vom blauen Himmel.

### Zweiteilige Prädikate

Prädikate können zweiteilig sein. Man nennt das zweiteilige Prädikat auch Prädikatsklammer.

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

Beispiel für ein **zweiteiliges Prädikat**:

Ich **sehe** mir den Film **an**.

Der Seehund **tauchte** aus den Wellen **auf**.

Timo **hat** eine Eins im Aufsatz **geschrieben**.

Die Safttüte **ist** in der Tasche **ausgelaufen**.

## Objekte: Genitivobjekte, Dativobjekte und Akkusativobjekte

### 4. Objekte

Satzglieder, nach denen man mit „Wessen...?“, „Wem...?“ oder „Wen oder was...?“ fragt, nennt man Objekte.

#### Genitivobjekte bestimmen

Mit „Wessen...?“ fragt man nach dem Genitivobjekte. Nomen und Pronomen können Genitivobjekte sein.

Beispiele für das Genitivobjekt:

Der Richter beschuldigt ihn eines Vergehens. **Wessen** beschuldigt der Richter ihn?  
**Eines Vergehens**.

Er rühmt sich guter Taten. **Wessen** rühmt er sich? **Guter Taten**.

Diese Verben haben ein Genitivobjekt:

anklagen, sich annehmen, bedürfen, beschuldigen, entbehren, sich enthalten, sich erfreuen, gedenken, sich rühmen.

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

### Das Genitivattribut

Das Genitivattribut besteht aus einem Substantiv, das ein anderes Substantiv genauer beschreibt.

Beispiele für das Genitivattribut:

Er holt den Mantel seiner Mutter.

### Dativobjekte bestimmen

Mit „Wem...?“ fragt man nach dem Dativobjekt. Nomen und Pronomen können Dativobjekte sein.

Beispiele: Das Buch gefällt Annika. **Wem** gefällt das Buch? **Annika**.

Bernd winkt seinem Nachbarn. **Wem** winkt Bernd? **Dem Nachbarn**.

Ich verzeihe dir. **Wem** verzeihe ich? **Dir**.

### Akkusativobjekte bestimmen

Mit „Wen oder was...?“ fragt man nach dem Akkusativobjekt. Nomen und Pronomen können Akkusativobjekte sein.

Beispiele:

Chris streichelt den Hund. **Wen** streichelt Chris? **Den Hund**.

Der Torwart hält einen Torschuss. **Was** hält der Torwart? **Einen Torschuss**.

Seit Jahren sammle ich Briefmarken. **Was** sammle ich seit Jahren? **Briefmarken**.

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

## Adverbiale Bestimmungen

### 5. Was sind adverbiale Bestimmungen

Adverbiale Bestimmungen beschreiben, **wann**, **wo**, **wie** und **warum** etwas passiert.

#### Adverbiale Bestimmung der Zeit (temporal, Temporalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung der Zeit (temporal) beschreibt, **wann** etwas passiert.

Erfrage die adverbiale Bestimmung der Zeit (temporal) mit **wann**, **wie lange** und **wie oft**.

Beispiele:

Ich war gestern beim Sport. **Wann** war ich beim Sport? **Gestern**.

Die Klasse war zwei Wochen in London. **Wie lange** war die Klasse in London? **Zwei Wochen**.

Wir hatten zweimal Kochen. **Wie oft** hatten wir Kochen? **Zweimal**.

#### Adverbiale Bestimmung des Ortes (lokal, Lokalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung des Ortes (lokal) erklärt, **wo** etwas passiert. Erfrage die adverbiale Bestimmung des Ortes (lokal) mit **wo**, **wohin**, **woher**.

Beispiele:

Ich suche den Füller auf dem Tisch. **Wo** suche ich den Füller? **Auf dem Tisch**.

Klaus geht in die Sporthalle. **Wohin** geht Klaus? **In die Sporthalle**.

Wir kommen aus der Schule. **Woher** kommen wir? **Aus der Schule**.

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

### Adverbiale Bestimmung der Art und Weise (modal, Modalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung der Art und Weise (modal) erklärt, wie etwas passiert.

Erfrage die adverbiale Bestimmung der Art und Weise (modal) mit wie.

Beispiele:

Er erklärt die Frage umständlich. **Wie** erklärt er die Frage? Umständlich.

Sie erteilte fröhlich Auskunft. **Wie** erteilte sie Auskunft? Fröhlich.

### Adverbiale Bestimmung des Grundes (kausal, Kausalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung des Grundes (kausal) erklärt, **warum** etwas passiert.

Erfrage die adverbiale Bestimmung des Grundes (kausal) mit **warum, weswegen**.

Beispiele:

Die Schule fiel wegen Schneetreibens aus. **Warum** fiel die Schule aus? **Wegen Schneetreibens**.

Die Autobahn wurde durch einen Unfall blockiert. **Weswegen** wurde die Autobahnblockiert? **Durch einen Unfall**.

### Adverbiale Bestimmung des Zweckes (final, Finalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung des Zweckes (final) erklärt, **wozu** etwas passiert. Erfrage

die adverbiale Bestimmung des Zweckes (final) mit **wozu, zu welchem Zweck**.

Beispiel:

Zum besseren Verständnis las ich den Satz nochmals. **Wozu** las ich den Satz nochmals?

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

### Adverbiale Bestimmung der Bedingung (konditional, Konditionalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung der Bedingung (konditional) erklärt, unter welcher Bedingung etwas passiert. Erfrage die adverbiale Bestimmung der Bedingung (konditional) mit unter welcher Bedingung.

Beispiel:

Bei Regenwetter fahren wir mit dem Auto. **Unter welcher Bedingung fahren wir mit dem Auto?**

### Adverbiale Bestimmung der Folge (konsekutiv, Konsekutivsatz, Folgesatz)

Die adverbiale Bestimmung der Folge (konsekutiv) erklärt, mit welcher Folge etwas passiert. Erfrage die adverbiale Bestimmung der Folge (konsekutiv) mit mit welcher Folge. Der Konsekutivsatz ist ein Nebensatz.

Beispiele:

Er rief so laut, dass ein Echo kam. **Mit welcher Folge** rief er so laut?

Sie war so müde, dass sie den Schlüssel vergaß. **Mit welcher Folge** war sie so müde?

### Adverbiale Bestimmung des Mittels (Instrumentalbestimmung)

Die adverbiale Bestimmung des Mittels (instrumental) erklärt, **mit welchem Mittel** etwas passiert. Erfrage die adverbiale Bestimmung des Mittels (instrumental) mit **mit welchem Mittel, womit**.

Beispiele:

Er schneidet den Apfel mit dem Messer. **Mit welchem Mittel** schneidet er den Apfel?

Name: ..... Klasse: ..... Datum: .....

Mit Hilfe des Messers.

Sie schreibt mit dem Kuli. **Mit welchem Mittel** schreibt sie? Mit Hilfe des Kulis?

### **Adverbiale Bestimmung des Gegengrundes (Konzessivbestimmung)**

Die adverbiale Bestimmung des Gegengrundes (konzessiv) erklärt, **trotz welchen Umstands** etwas passiert. Erfrage die adverbiale Bestimmung des Gegengrundes (konzessiv) mit **trotz welchen Umstands**.

Beispiel:

Trotz aller Widrigkeiten gelang der Versuch. **Trotz welchen Umstands** gelang der Versuch? **Trotz aller Widrigkeiten**.